

Corona – ein hartnäckiger Spaßverderber

50 Jahre Tennisabteilung im SSV Wildpoldsried: Ein Streifzug durch die Vereinsgeschichte

Wildpoldsried – Die Ideen für die Feierlichkeiten waren bereits geboren, die Pläne schon geschmiedet, die Räumlichkeiten längst reserviert für eine würdige Feier des 50-jährigen Jubiläums der Tennisabteilung im SSV Wildpoldsried, da machte ein Virus mit seiner Unerbittlichkeit alles zunichte. Wie schon der Hauptverein 2020 zum 100. Jubiläum, so musste auch die Tennisabteilung alle Pläne begraben und sich in Verzicht üben. Eine kleine Feier mit ausgewählten Teilnehmern, das kam nicht in Frage. Einen Streifzug durch 50 Jahre Tennis in Wildpoldsried, das kann aber auch Corona nicht verhindern.

Alles fing damit an, dass Fritz Filser, Adolf Grillinger, Harald Kretschmer und Manfred Schweikart ihr gemeinsames Interesse am Tennissport entdeckten und erste Visionen vom Tennis in Wildpoldsried entwickelten. Unterstützung erhielten sie von Adolf Dorn, Rudolf Frey und Anton Fühner. Gemeinsam leisteten sie die erforderlichen Vorarbeiten (Grundstücksbeschaffung, Finanzierungsplan) und am 8. September 1971 hieß es dann endlich: Der SSV Wildpoldsried hat eine Tennisabteilung.

Dies war der Beginn einer erstaunlichen Erfolgsgeschichte. Der Start ins Tennisleben erfolgte 1972 zunächst auf zwei Plätzen. Doch bestand aufgrund rasch wachsender Mitgliederzahlen bald weiterer Handlungsbedarf. 1974 wurde ein dritter Platz gebaut und zeitgleich ein schmales Clubheim errichtet. 1978 folgte der Bau eines vierten Platzes, doch damit waren die räumlichen Möglichkeiten erschöpft. Mit der Verlegung einer automatischen Beregnungsanlage wurden 1981 die baulichen Maßnahmen

abgeschlossen. Und 2020/21 erfolgte pünktlich zum 50. Jubiläum eine Generalsanierung der vier Plätze, die sich seit diesem Frühjahr nun wieder in vorzüglichem Zustand präsentieren. Dass bei all diesen Arbeiten enorme Eigenleistungen die Ausgaben deutlich reduzierten, ist kennzeichnend für den Zusammenhalt in der Abteilung.

50 Jahre Tennis im SSV Wildpoldsried, die lassen sich hier nicht erschöpfend darstellen. Einige Schlaglichter sollen aber dennoch in Erinnerung gerufen werden.

Erfreulich, dass noch alle sieben „Gründerväter“ der Abteilung gemeinsam auf die 50 Jahre „ihres“ Werkes zurückblicken können. Mit diesen freuen sich auch Alois Zengerle, Hans Frick und Fritz von Lützu, die vom Gründungstag an der Tennisabteilung als Mitglieder angehören.

Auch der Abteilungsleiter feiert Goldenes Jubiläum

Ganz außergewöhnlich: 50 Jahre Tennisabteilung bedeuten zugleich 50 Jahre Abteilungsleitung mit nur einem Namen: Harald Kretschmer. Initiator, treibende Kraft, Organisator, Koordinator, Mädchen für alle und alles, gute Seele der Abteilung ... und über viele Jahre auch Mannschaftsführer für „seine“ Teams. Es gibt eigentlich nichts, was Kretschmer für seine Abteilung noch nicht gemacht hat. Im SSV jedenfalls weiß man, was man an Harald Kretschmer hat.

Dieser personelle „Dauerbrenner“ zeichnet auch maßgeblich verantwortlich für einen weiteren Dauerbrenner – den Mitgliedsbeitrag. Zwar hat dieser die Währung von D-Mark auf Euro gewechselt, doch ist er seit 50 Jahren gleich geblieben. Wo gibt es heute so etwas noch?



Auch nach 50 Jahren ist die Tennisleidenschaft beim SSV Wildpoldsried offenbar ungebrochen. Symbolfoto: Panthermedia/Diego Cervo

Auch sportlich kann sich die Tennisabteilung sehen lassen. Einen Höhepunkt auf der Veranstaltungsebene bildete das internationale Tennis-Herbst-Turnier, das der SSV von 1979 bis 2003 ausrichtete. Internationale und nationale Klasespieler gaben auf der Anlage des SSV Kostproben ihres Könnens ab, darunter auch der junge Philipp Kohlschreiber. Und die Turnierleitung in diesen 25 Jahren? Natürlich Harald Kretschmer!

Im Mannschaftstennis ging es bei den Herren nach dem Einstieg in die Verbandsrunde (1973) rasch nach oben bis in die Bezirksklasse 1. Da konnten die Damen nicht nachstehen und stiegen bis in die Bezirksliga 1 auf. Die Folgejahre brachten zahlreiche Meisterschaften bei den Jugendlichen, den Damen, Herren und Senioren. Letztere waren als Herren 55, 60, 65 und Herren 70 von 2001 bis 2019 entweder in der Bayernliga oder in der Regionalliga. Unglaublich, wie hier eine vergleichsweise kleine Tennisabteilung mitspielt im Konzert der Großen (u.a. die Münchner Großclubs Iphitos, Luitpoldpark,

Großhesselohe, Schießgraben Augsburg und Siebentisch Augsburg, Regensburg, Schweinfurt, Aschaffenburg, Bayreuth, Bad Reichenhall u.a.m.). Nach dem verletzungsbedingten Rückzug der Herren 70 aus dem Spielbetrieb



Seit 50 Jahren unermüdlich im Einsatz für die Tennisabteilung: Harald Kretschmer. Foto: privat

sind es derzeit die Herren 40, die den SSV am höchsten repräsentieren. Leider konnte im Jubiläumsjahr kein Meistertitel gefeiert werden, doch können sich

zwei zweite und vier dritte Plätze durchaus sehen lassen. Für die Zukunft ruhen die Hoffnungen auf der Jugendarbeit, die in den letzten Jahren gewaltig forciert wurde und erste Früchte trägt.

Herausragende Spieler und »Vereinspromis«

Nicht nur die Mannschaften, sondern auch einzelne Spieler feierten in diesen 50 Jahren großartige Erfolge. So gingen auf schwäbischer Ebene Helga Springer, Manfred Schweikart, Harald Kretschmer, Franz Keller, Dieter Mozer und Peter Seitz bei Bezirksmeisterschaften und anderen wichtigen Turnieren als Sieger vom Platz. Nach der Jahrtausendwende sorgte Karl Laux bundesweit mit seiner Spielweise für Aufsehen und Erfolge. Und in den letzten Jahren sammelte Rolf Munz bei verschiedenen Ranglistenturnieren mehrere Titel und machte in Halbfinal- und Finalspielen sowie in der Medenrunde seinen Gegnern aus der Spitze der deutschen Rangliste das Leben schwer – zuletzt in diesem Jahr im Finale in Hopfen gegen die Nr. 10 der deutschen Rangliste.

Apropos Franz Keller. Der sympathische und bescheidene Olympiasieger von 1968 zählte zusammen mit Prof. Jürgen Götz, dem Vater von Mario Götz, und der Abfahrts-WM-Dritten Karin Dedler (jetzt Feigle) zu den Promis, die für SSV-Teams das Racket schwangen. Auch das waren Highlights in der Geschichte der SSV-Tennisabteilung.

Ein Wunsch für die Zukunft

50 Jahre Tennis im SSV Wildpoldsried im schlaglichtartigen Rückblick. Gern darf es in den nächsten 50 Jahren so weitergehen!